

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 4

Artikel: Anekdote : die wohltätigen Bussen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies merkte sich der kleine Wicht,
 — Klug wird man nur mit Schaden —
 Nun murret er nicht und bellet nicht,
 Und — schnappet nach den Waden.

O laßt doch fritteln, was man will,
 Ihr Großen und ihr Kleinen;
 Ach schweiget einmal alles still,
 Dann wehe euren Beinen!

Anekdote.

Die wohlthätigen Bußen.

Im vorigen Jahrhunderte lebte zu Montagano, im Königreiche Napoli, ein Geistlicher, der seinen Beichtkindern nie eine andere Buße auslegte, als diese, daß sie eine gewisse Anzahl Bäume auf ihr eigenes Feld pflanzen sollten. Konnten sie sie nicht selbst anschaffen, so sorgte der rechtschaffene Mann dafür, daß sie von reichern Gegenden herbeigebracht würden, oder schoß wohl selbst das Geld zum Ankauf derselben vor. Daher ist die Gegend um Montagano eine der angebauteften und fruchtbarsten, besonders mit den seltesten und besten Bäumen bedeckt. So hatten die Sünden der Großväter diesmal gute Folgen für die Enkel! dieser patriotische Geistliche — sein Name verdient Achtung! — hieß Damiano Petrone.

Wie viel Gutes kann ein redlichgesinnter und vernünftiger Geistlicher stiften!